



Pharmazeutin im Praktikum in der MEDICON Apotheke in der Rothenburger Straße

1.05.2016 – 31.10.16

Mein erster Praktikumstag war eher ein fröhliches Wiedersehen, als ein Start ins unbekannte Neuland. Da ich ab dem 5. Semester dort nebenbei als pharmazeutische Hilfskraft gearbeitet hatte, kannte ich sowohl das Team, als auch das Kassensystem. Nach einem halben Jahr Praktikum in einem Forschungsinstitut in Orlando, ging es eher darum, die Kenntnisse aufzufrischen und mein Wissen zu vertiefen. Deswegen durfte ich gleich am ersten Tag wieder an den HV-Tisch und Kunden beraten. Nach ein paar Kunden kam ich schnell wieder in die Abläufe rein und falls ich doch mal was nicht wusste, haben mir meine netten Kolleginnen geholfen.

Der Arbeitsalltag bestand meistens aus HV-Tätigkeit (inkl. Inkontinenz-Versorgung), sowie Rezepturen herstellen inklusive der vorgeschriebenen Dokumentationen. Da die Apotheke einige Heime versorgt und die Medikation der Bewohner selber stellt, fielen auch hier Arbeiten an, wie das Blistern der Medikamente und bekleben der zugehörigen Packungen. Ab und zu wurde ich auch in der Prävention tätig und durfte bei Kunden den Blutdruck, den Blutzucker und diverse Blutparameter messen.

Da ich viele Abläufe schon kannte, wurde ich von meiner Chefin, Julia Böhm, gefragt, welche Bereiche ich gerne noch einsehen würde und wozu ich noch Fragen habe.

Daraufhin wurde mir die Rezeptkontrolle inkl. Programm und der Ablauf der Recepteinlieferung erklärt und ich durfte bei der BtM-Dokumentation zusehen, sowie unter Aufsicht einer Apothekerin auch selber ein paar Rezepte dokumentieren. Gegen Ende des Praktikums wurde mir noch ein kleiner aber interessanter Einblick in betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Statistiken gewährt.

Ab und zu wurden die Arbeitstage noch durch in-house-Schulungen über OTC-Produkte oder Kosmetik aufgelockert; desweiteren habe ich an einer interessanten Schulung von La Roche-Posay teilgenommen.

Insgesamt hat mir mein Praktikum in der Apotheke sehr gut gefallen, was zu einem Großteil auch am tollen Team liegt, das immer bereit war, alle meine Fragen ausführlich zu beantworten.

Deshalb freue ich mich sehr, dass ich nach Ende des Praktikums noch zwei weitere Monate dort arbeiten durfte und ab Januar als Apothekerin das Team verstärken darf.

De Luca J.

Isabella De Luca